



Betriebsstellenbuch
für
Terminal Seelandkai
Terminal Schlutup
Lübeck Konstinbahnhof mit
Terminal Konstinkai
Bf Lübeck Hafen
Lübeck Vorwerk
mit Stellwerk Vow

Herausgebende Stelle:

Hansestadt Lübeck
LPA | Lübeck Port Authority
Ziegelstraße 2
23556 Lübeck

Gültig ab:

07.09.2020

aufgestellt	geprüft	genehmigt
D. Voigt, 27.08.2020	A. Frerichmann, 31.08.2020	C. Woldt, 02.09.2020



Übersicht der Aktualisierungen

1	2	3	4	5	6
geprüft		Aktualisierungen			
am	durch	lfd. Nr.	gültig ab	In Betriebsstellenbuch eingearbeitet	
				am	durch
		Neuherausgabe	07.09.2020	Neudruck	

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Anhänge	VI
Verzeichnis der Stellen, auf denen das Betriebsstellenbuch ausgelegt ist	VII
Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.01	1
408.0101 2 (2) a)/408.4801 2 (2) a) Anlagen und Einrichtungen der Betriebsstelle	1
408.0101 2 (2) b)/408.4801 2 (2) b) Maßgebende Neigungen einschließlich der Neigungswechsel der Streckenabschnitte zwischen Zugmeldestellen	18
408.0111 3/ 408.4802 3 Tätigkeiten abgrenzen	18
408.0111 5/ 408.4802 5 Arbeitsaufnahme und Arbeitsschluss melden	19
408.0111 6 (1)/ 408.4802 6 (1) Arbeitsübergabe und Arbeitsübernahme bescheinigen	19
408.0111 7/ 408.4802 7 Beginn der Unterbrechung der Arbeitszeit mitteilen, zu übergebende Unterlagen hinterlegen	19
408.0111 9/ 408.4802 9 Uhrzeitvergleich	20
408.0131 1/ 408.4815 1 Grundstellung für Weichen und Gleissperren in Gleisbildstellwerken	20
Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.02	22
408.0203 3 b) Regeln für das Fernsprechbuch	22
408.0203 4 Aufbewahren von Unterlagen	22
408.0221 1 (2) Fernsprechverbindungen für Zugmeldungen	22
408.0231 3 (1) b) Ergänzende Regeln für das Prüfen des Fahrwegs	22
408.0232 5 a) Stellung der Weichen bei unterbrochener Arbeitszeit	23
408.0261 5 (1) Meldungen des Triebfahrzeugführers	23
Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.03	24
408.0321 Melden an den Fahrdienstleiter, dass der Zug vorbereitet ist	24
Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.04	25
408.0401 1 Bestätigung des Eingangs von Anordnungen über den Zugverkehr oder der Berichtigung von Fahrplanunterlagen durch den Bediener	25
408.0401 2 Verwendung des Vordruckes „Anordnungen über den Zugverkehr“ nach Modul 408.0401V01	25
408.0411 Befehle	25
408.0411 2 (1) a) Abweichende Orte der Befehlsübermittlung zulassen	25
408.0411 2 (2) d) Ausfertigen von Befehlen im Auftrag des Fahrdienstleiters	25
408.0411 2 (8) Namen von Betriebsstellen abkürzen	26
408.0411 2 (12) Abkürzung der Betriebsstelle für den Übermittlungscode geben	26
408.0435 3 (2) a) Ergänzende Anordnungen für den Bahnhofsbereich bei Lü-Sendungen	26
408.0435 3 (2) b) Bahnhofsgleise, über die Züge mit Lü-Sendungen fahren dürfen	26

408.0435 3 (2) d) Zustimmen bei Zügen mit Lü-Sendungen	27
408.0471 1 (2) Anordnungen zur Durchführung des Bahnbetriebes bei einer Gleissperrung	27
408.0471 1 (4) Zuständiger Fahrdienstleiter für das Sperren von Gleisen	27
408.0471 2 Zuständiger Fahrdienstleiter für das Sperren von Gleisen	27
408.0471 2 (2) a) 3. Abriegeln durch Verschließen der Zugangsweichen	27
408.0481 11 (1) Sichern von Bahnübergängen mit zuggesteuerten Bahnübergangssicherungen bei Sperrfahrten	27
408.0481 11 (2) Sichern von Bahnübergängen mit zuggesteuerten Bahnübergangssicherungen bei Kleinwagenfahrten	28
408.0488 1 Übergang einer Rangierfahrt in eine Zugfahrt	28
Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.05	29
408.0501 1 (3) Eingestellte Fahrwege auf benachbarten Abzweigstellen oder auf benachbarten Bahnhöfen mit Streckenverzweigung	29
408.0541 3 (2) Bahnübergänge oder Streckenabschnitte mit Spurrillen	29
408.0581 1 Maßnahmen bei Gefahr	30
408.0581 1 Nothaltauftrag zweimal geben	30
Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.2	31
408.2301 Ohne Streckenkenntnis fahren, Ortskenntnis	31
Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.48	32
408.4801 2 (2) a) Anlagen und Einrichtungen der Betriebsstelle	32
408.4801 2 (2) b) Maßgebende Neigungen einschließlich der Neigungswechsel der Streckenabschnitte zwischen Zugmeldestellen	32
408.4811 4 (3) Zuständige Stelle/Unterlagen für den Ortsstellbereich	32
408.4811 4 (4) Melden von Unregelmäßigkeiten	32
408.4811 4 (5) Zusätzliche Regeln für den Ortsstellbereich	32
408.4811 7 Örtliche Besonderheiten	33
408.4813 3 (1) d) Nr. 1 Zusätzliche Regeln bei Zustimmung durch Signal Sh 1	34
408.4814 3 (1) b) Niedrigere Geschwindigkeit	34
408.4814 3 (2) Befahren von Gleisbogen	35
408.4814 7 Maßnahmen wegen Gefälle	35
408.4814 11 (2) Verschieben von Fahrzeugen	35
408.4816 1 (1) Sichern von Bahnübergängen, die technisch gesichert sind	35
408.4816 1 (3) Sichern von Bahnübergängen in den Terminals, die nicht technisch gesichert sind	36
408.4816 2 (2) Sichern von Übergängen, die ausschließlich dem Verkehr innerhalb der Bahnhöfe dienen	36
408.4817 2 Bedienen von Umschlaggleisen	36
408.4818 1 (1) Gleise, in die Fahrzeuge abgestoßen werden oder ablaufen dürfen	36

408.4821 2 Hemmschuhe	37
408.4831 2 (3) Festlegen von Fahrzeugen mit Hemmschuhen nur nach der Talseite hin; Verzicht auf Festlegen	37
408.4841 4 (2) Rangieren auf dem Ein- oder Ausfahrgleis	38
408.4851 1 (1) Andere Mitarbeiter zuständig für das Sperren von Nebengleisen	39
408.4851 1 (2) c) Abriegeln durch Verschließen der Zugangsweichen	39
Örtliche Zusätze zur Richtlinie 301 – Signalbuch	40
301.0002 2 (3) Signale, die nicht unmittelbar rechts – am Gleis entgegen der gewöhnlichen Fahrtrichtung links – neben oder über dem Gleis angeordnet sind	40
Örtliche Zusätze zur Ril 462 – Betrieb des Oberleitungsnetzes	41
Örtliche Zusätze zur Ril 481 – Telekommunikationsanlagen bedienen	42
481.0201 4 (8) Nutzungsmöglichkeiten	42
481.0201 6 (5) Analoge Ortskanäle	42
481.0205 7 Zugvorbereitungsmeldung	42
481.0301 1 (5) Teilnehmerverzeichnis analoger Rangierfunk	42
Örtliche Zusätze zur Ril 482 – Signalanlagen bedienen	43
Bedienungsanweisung für den zentralen Bedienplatz Lha -EOW-	43
Bedienungsanweisung für das Rangierstellwerk Vorwerk	43
Bedienungsanweisung für den zentralen Bedienplatz Bahnhof Vorwerk -EOW-	43
482.9001 2 (6) Geräte, Werkzeuge und andere Hilfsmittel	43
482.9001 2 (7) Signalmittel	43
482.9001 4 (3) Aufbewahren der Handverschlüsse und Ersatzschlüssel	43
482.9001 9 (3) + (4) Eintragungen in das Arbeits- und Störungsbuch	43
482.9001 11 (3) Unregelmäßigkeiten	43
482.9001A01 Richtlinien für das Bedienen von Signalanlagen	44
482.9001A02 Beschreibung der Signalanlagen	44

Verzeichnis der Anhänge

Anhang 1	Lagepläne der Betriebsstellen
Anhang 2	Übersichtplan mit Schaltanweisungen
Anhang 3	Unfallmeldung
Anhang 4	Rufliste Hafenbahn
Anhang 5	Betriebliche Maßnahmen Stromabnehmersenkeinrichtung
Anhang 6	Weichentabelle
Anhang 7	Sperrsignaltabelle
Anhang 8	EOW-Weichen auf der Lübecker Hafenbahn
Anhang 9	Maßnahmen an der EOW-Anlage bei Instandhaltungsarbeiten
Anhang 10	Anweisung für das Rangieren von Wagen mittels Flurförderzeugen
Anhang 11	Aufstellung geltender Vorschriften und Regelungen
Anhang 60	<i>-bleibt frei-</i>
Anhang 61	<i>-bleibt frei-</i>
Anhang 62	<i>-bleibt frei-</i>
Anhang 63	Bedienungsanweisung Crossdocking-Station
Anhang 64	Sperren des Gleises 81 für den Umschlag
Anhang 65	Bedienung der Gleisfeldbeleuchtung im Konstinbahnhof
Anhang 66	Zugfahrten v.u.n. Konstinbahnhof
Anhang 67	Sperren von Gleisen in unbesetzten Betriebsstellen
Anhang 68	<i>-bleibt frei-</i>
Anhang 69	<i>-bleibt frei-</i>
Anhang 70	Bedienungsanleitung für den Bahnübergang Mecklenburger Straße
Anhang 71	<i>-bleibt frei-</i>
Anhang 72	Bedienungsanweisung für den zentralen Bedienplatz Lha -EOW-
Anhang 73	Bedienungsanweisung für das Rangierstellwerk Vorwerk
Anhang 74	Bedienungsanweisung für den zentralen Bedienplatz Bahnhof Vorwerk -EOW-
Anhang 75	Besonderheiten Seelandkai
Anhang 76	Rufumleitung bei Betriebsruhe

Verzeichnis der Stellen, auf denen das Betriebsstellenbuch ausgelegt ist

- DB Netz AG, Betriebsbezirk Lübeck (nur auf Datenträger)
- Stellwerk „Vow“ des Bahnhofs Lübeck-Vorwerk
- Stellwerk „Skf“ des Bahnhofs Lübeck-Skandinavienkai
- Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH, Abt. Hafenbahn
- Hansestadt Lübeck, Lübeck Port Authority
- NRS Instandhaltung

Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.01

408.0101 2 (2) a)/408.4801 2 (2) a) Anlagen und Einrichtungen der Betriebsstelle

1. Beschreibung der Anlage

Die Eisenbahninfrastrukturanlage der Lübecker Hafenbahn ist eine öffentliche Eisenbahninfrastruktur (Serviceeinrichtung) im Sinne des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG). Sie steht im Eigentum der Hansestadt Lübeck und wird von der Lübeck Port Authority (LPA) verwaltet und betrieben.

Die Bahnanlage besteht aus dem Hafenterminal „Vorwerk/Nordlandkai“ mit den dazugehörigen Bahnanlagen in Vorwerk, dem Bahnhof „Lübeck Hafen“ (Lha), dem Terminal Konstinkai mit dem Konstinbahnhof, dem Hafen Schlutup und dem Terminal Seelandkai.

Der Bahnhof Vorwerk ist mit einem Weichenwärter besetzt.

Bahnhöfe Vorwerk und Lübeck-Hafen

Die innerstädtischen Bahnanlagen der Hafenbahn schließen im Bf Lübeck Hbf mit der Weiche 90W4 an die Eisenbahninfrastruktur der DB Netz AG an. Im Bf Lha sind die Weichen 135 bis 137, 139 bis 146 und 158 mit EOW-Technik ausgerüstet. Im Bahnhof Vorwerk sind die Zufahrtsweichen 161 bis 168 und die Bahnhofswweichen 1 bis 18 und 25 mit EOW-Technik ausgerüstet (siehe Anhang 8). Alle weiteren Weichen sind Handweichen. Alle EOW-Weichen werden grundsätzlich vom Ww Vorwerk bedient. Die Bahnhöfe Lha und Vorwerk gehen ineinander über. Zwischen den beiden Bahnhöfen der Hafenbahn und Lübeck Hauptbahnhof verkehren ausschließlich Rangierfahrten. Über den Bahnhof Lha sind die Firmen NRS und LMG angeschlossen.

Der Bahnhof Vorwerk unterteilt sich in die Bahnhofsteile Vorbahnhof Vorwerk und Bezirksbahnhof Vorwerk. Der Vorbahnhof umfasst die im Geländeeinschnitt liegenden Gleise 1 bis 6 und dient vornehmlich dem Ein- und Ausfahren der Züge. Der Vorbahnhof geht ab der Josephinenbrücke in den Bezirksbahnhof über. Der Bezirksbahnhof umfasst die Gleise 10 bis 284 und geht in das Terminal Nordlandkai über. Über den Bezirksbahnhof Vorwerk sind die Privatgleisanschlüsse der Firmen BOIE und Eschenburg angeschlossen.

Grenzen

Bf Lübeck-Hafen (Lha)

aus Richtung	Weiche
Lübeck Hauptbahnhof	90W4

Grenzen

Bf Lübeck-Vorwerk

aus Richtung	Signal
Lübeck Hafen	Lichtsperrsignal 102 Lichtsperrsignal 101

Konstinbahnhof und Hafenumgehungsbahn

Der Konstinbahnhof ist Endbahnhof der eingleisigen Nebenstrecke 1137 (Lübeck Hgbf) – Abzw Brandenbaum – Lübeck Konstinbahnhof. Die Gleise 5 bis 8 des Konstinbahnhofs werden von der Fa. Nordic Rail Service GmbH betrieben. Die Grenze zwischen der DB Netz AG und der Hafenbahn ist die Weiche 11 der Abzw Brandenbaum. Die Grenze des Bahnhofs Lübeck Konstinbahnhof ist die Trapeztafel. Die fahrdienstliche Zuständigkeit für die freie Strecke liegt beim Fahrdienstleiter der Abzw Brandenbaum. Örtlich zuständiger Mitarbeiter für den Konstinbahnhof und die Gleisanlagen im Terminal ist der Weichenwärter Vorwerk. Beginn und Ende der Rangiertätigkeiten im Terminal sind dem Ww Vorwerk telefonisch zu melden.

Strecke Lübeck-Brandenbaum – Lübeck Konstinbahnhof

VzG-Strecke	von	nach	Hauptbahn	-gleisig	elektrifiziert	Streckenklasse
1137	Lübeck Brandenbaum	Lübeck Konstinbahnhof	nein	1	nein	D4

Grenzen

Bf Lübeck-Konstinbahnhof

aus Richtung	Signal	in km
Lübeck Brandenbaum	Trapeztafel	4,470

Hafen Schlutup

Die Bahnanlagen der Hafenbahn in Schlutup beginnen hinter dem Bahnübergang Ottostraße in Richtung Hafen. Der Bahnübergang Ottostraße gehört zur Infrastruktur von DB Netz. Fahrten zwischen Bahnhof Schlutup und Terminal werden als Rangierfahrten durchgeführt. Örtlich zuständiger Mitarbeiter für das Zuführungsgleis und die Gleisanlagen im Terminal ist der Weichenwärter Vorwerk. Beginn und Ende der Rangiertätigkeiten im Terminal sind dem Ww Vorwerk telefonisch zu melden. In Schlutup steht C 17 als Ortskanal zur Verfügung.

Zuführungsgleis Lübeck Schlutup – Schlutup Hafen

von	nach	Hauptbahn	-gleisig	elektrifiziert	Streckenklasse
Lübeck-Schlutup	Schlutup-Hafen	nein	1	nein	D4

Grenzen

Zuführungsgleis – Bahnhof Lübeck-Schlutup

aus Richtung	Ort	Bemerkung
Schlutup-Hafen	BÜ Ottostraße	BÜ liegt in der Verantwortung von DB Netz

Terminal Seelandkai

Die Bahnanlage Terminal Seelandkai liegt an der Uferbahn Strecke 1115 in Lübeck Dänischburg und Herrenwyk. Das Terminal Seelandkai ist ein Gleisanschluss und grenzt mit seinen Zugangsweichen an die Eisenbahninfrastruktur von DB Netz. Für das Befahren der Uferbahn hat die DB Netz besondere Regelungen aufgestellt. Der örtlich zuständige Mitarbeiter für die Uferbahn ist der Weichenwärter Lübeck Hgbf. Der örtlich zuständige Mitarbeiter für das Terminal Seelandkai ist der Weichenwärter Lübeck Vorwerk. Beginn und Ende der Rangiertätigkeiten im Terminal sind dem Ww Vorwerk telefonisch zu melden. Für den Seelandkai gilt Anhang 75.

Uferbahn Lübeck-Dänischburg – Herrenwyk

VzG-Strecke	von	Nach	Hauptbahn	-gleisig	elektrifiziert	Streckenklasse
1115	Lübeck Dänischburg	Herrenwyk	nein	1	nein	D4

Hinweis: Die Uferbahn, VzG-Strecke 1115, ist Eisenbahninfrastruktur von DB Netz

Grenzen

In das Gleis der Uferbahn sind die Anschlussweichen für den Gleisanschluss in das Terminal Seelandkai direkt eingebaut. Die Gleise 13 – 18 erreicht man über die Weiche 110, die Gleise 20, 21, 24 und 25 erreicht man über die Weiche 111 und das Gleis 20 zusätzlich über die Weiche 114. Der Privatgleisanschluss Bode (Logistikcenter Seelandkai) wird über die Weiche 112 erreicht.

Rangierbezirke

Jede Betriebsstelle bildet einen eigenen Rangierbezirk. Eine weitere Unterteilung findet nicht statt.

Gleise (Nutzlängen) und Anschlüsse, Hauptgleise, durchgehende Hauptgleise

Bahnhof	Gl.	NL [m]	Verwendung	Hauptgleis	Fahrdrabt
Lha	81	406	Ladegleis Roddenkoppel (KOSTENPFLICHTIG)	nein	nein
Lha	82	582	Abstellung und Anschluss LMG	nein	nein
Lha	83	511	Abstellung	nein	nein
Lha	84	443	Abstellung	nein	nein
Lha	85	126	Vermietung	nein	nein
Lha	86	126	Vermietung	nein	nein
Lha	87	264	Vermietung	nein	nein
Lha	88	265	Vermietung	nein	nein
Lha	89	194	Vermietung	nein	nein
Lha	90	200	Vermietung	nein	nein
Lha	72	120	Betriebsgleis	nein	nein
Lha/Otm	73	244	Vermietung	nein	nein
Lha/Otm	74	251	Vermietung	nein	nein
Lha/Otm	75	221	Vermietung	nein	nein
Lha/Otm	76	272	Vermietung	nein	nein
Lha/Otm	77	347	Ausziehgleis	nein	nein
Lha	79		Gleis der Bahnmeisterei	nein	nein
Lha	80		Gleis der Bahnmeisterei	nein	nein
Lha	101		Betriebsgleis	nein	ja
Lha	102		Betriebsgleis	nein	ja



Bahnhof	Gl.	NL [m]	Verwendung	Hauptgleis	Fahrdraht
Vorwerk	1	512	Abstellung	nein	ja
Vorwerk	1	99	Verbindung	nein	ja
Vorwerk	2	511	Ein- und Ausfahrt	ja	ja
Vorwerk	3	578	Ein- und Ausfahrt	ja	ja
Vorwerk	4	538	Ein- und Ausfahrt, Abstellung	nein	ja
Vorwerk	4	82	Verbindung	nein	ja
Vorwerk	5	507	Ein- und Ausfahrt, Abstellung	nein	ja
Vorwerk	6	709	Ein- und Ausfahrt, Abstellung	nein	ja
Vorwerk	10		Betriebsgleis	nein	nein
Vorwerk	11		Betriebsgleis	nein	nein
Vorwerk	12	198	Abstellung	nein	nein
Vorwerk	13	280	Abstellung	nein	nein
Vorwerk	14	334	Abstellung	nein	nein
Vorwerk	15	431	Vermietgleis	nein	Spitze
Vorwerk	16	480	Abstellung	nein	85 m
Vorwerk	17	224	Abstellung	nein	nein
Vorwerk	18		Betriebsgleis	nein	nein
Vorwerk	19		Betriebsgleis	nein	nein
Vorwerk	20	130	Betriebsgleis	ja	113 m
Vorwerk	284		Betriebsgleis	nein	nein

Die Länge und Lage der Umschlaggleise ergeben sich aus dem Lageplan, siehe Anhang 1.



Bahnhof	Gl.	NL [m]	Verwendung	Hauptgleis	Fahrdrabt
Konstin	2	553	Ein- und Ausfahrt	ja	nein
Konstin	3	595	Ein- und Ausfahrt	ja	nein
Konstin	4	500	Ein- und Ausfahrt	nein	nein

Die Länge und Lage der Umschlaggleise ergeben sich aus dem Lageplan, siehe Anhang 1.
Die Gleise 5 bis 8 werden durch die Nordic Rail Service GmbH betrieben.
Hinweis: Gleis 1 wurde zurückgebaut

Betriebsstelle	Gl.	NL [m]	Verwendung	Hauptgleis	Fahrdrabt
Seelandkai	13	289	Umschlag	nein	nein
Seelandkai	14	257	Umschlag	nein	nein
Seelandkai	15	227	Umschlag	nein	nein
Seelandkai	16	226	Umschlag	nein	nein
Seelandkai	17	292	Umschlag	nein	nein
Seelandkai	18	290	Umschlag	nein	nein
Seelandkai	20	323	Umschlag	nein	nein
Seelandkai	21	304	Umschlag	nein	nein
Seelandkai	24	262	Umschlag	nein	nein
Seelandkai	25	264	Umschlag	nein	nein

Betriebsstelle	Gl.	NL [m]	Verwendung	Hauptgleis	Fahrdrabt
Schlutup	20	345	Betriebsgleis	nein	nein
Schlutup	21	183	Betriebsgleis	nein	nein
Schlutup	22	210	Umschlag	nein	nein
Schlutup	24	660	Ladegleis (kostenpflichtig)	nein	nein

Die Länge und Lage der Umschlaggleise ergeben sich aus dem Lageplan, siehe Anhang 1.

Anschlüsse/ Ausweichanschlusstellen/ Anschlussstellen



Betriebsstelle	Anschließer	Anschlussgrenze
Vorwerk	Boie	Gleis 19, Gleistor
Vorwerk	Eschenburg	Gleis 10, Weiche 26 (WE)
Vorwerk	Sülzle Stahlpartner	Gleis 284, beschildert
Lha	LMG	Gleis 85, Gleistor
Lha	NRS	Gleis 95, Weiche 195 (WA)
Terminal Seelandkai	Spedition Bode	Gleistor

Gleise für das Abstellen von Gefahrgutzügen oder Gefahrgutwagen

In den örtlich unbesetzten Betriebsstellen Hafen Schlutup, Lübeck Hafen und Lübeck Konstinbahn-
bahnhof dürfen keine Gefahrgutzüge oder –wagen abgestellt werden. Davon ausgenommen
sind Gleise in den Terminals.

Im Bahnhof Vorwerk dürfen Gefahrgutzüge oder –wagen in den Gleisen 1 – 6 und 13 – 17 ab-
gestellt werden. Während der Betriebsruhe dürfen keine Gefahrgutzüge oder -wagen im Bahn-
hof abgestellt werden.

Maßgebende Neigung größer 2,5 ‰ (1 : 400)

Lübeck Hafen (Lha)

Gleis	von	bis	Neigung und Richtung
81	Höhe W 158	Gleismitte	4,5 ‰ Gefälle in Richtung Norden
81	Gleismitte	BÜ Gollan	8 ‰ Gefälle in Richtung Norden
82	Höhe W 158	Gleismitte	4,5 ‰ Gefälle in Richtung Norden
82	Gleismitte	BÜ Gollan	8 ‰ Gefälle in Richtung Norden
83	Höhe W 158	Gleismitte	4,5 ‰ Gefälle in Richtung Norden
83	Gleismitte	BÜ Gollan	8 ‰ Gefälle in Richtung Norden
84	Höhe W 158	Gleismitte	4,5 ‰ Gefälle in Richtung Norden
84	Gleismitte	BÜ Gollan	8 ‰ Gefälle in Richtung Norden
85	Höhe W 158	Gleismitte	4,5 ‰ Gefälle in Richtung Norden
85	Gleismitte	BÜ Gollan	8 ‰ Gefälle in Richtung Norden
86	W 151	Gleismitte	4,5 ‰ Gefälle in Richtung Norden
86	Gleismitte	W 152	8 ‰ Gefälle in Richtung Norden
87	W 150	Gleisende	4,5 ‰ Gefälle in Richtung Norden
88	W 145	Gleisende	4,5 ‰ Gefälle in Richtung Norden
89	W 146	Gleisende	4,5 ‰ Gefälle in Richtung Norden
90	W 146	Gleisende	4,5 ‰ Gefälle in Richtung Norden



Lübeck Vorwerk

Gleis	von	bis	Neigung und Richtung
10	W 18	Höhe W 27	3,5 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
10	Höhe W 27	Frankfurter Str.	7,0 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
11	W 16	W 27	3,5 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
11	W 27	Frankfurter Str.	7,0 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
12	W 25	Gleistor	3,5 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
13	W 16	Gleisende	3,5 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
14	W 15	Gleisende	3,5 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
15	W 13	Gleisende	3,5 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
16	Höhe W 17	Gleisende	3,5 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
17	W 14	Höhe W 17	1,8 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
17	Höhe W 17	Gleisende	5,3 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
18	Ab W 17		5,5 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
284	W 14a	BÜ Einfahrt Stw	9,7 ‰ Gefälle in Richtung Bahnhof
284	BÜ Einfahrt Stw	BÜ Boie	4,6 ‰ Gefälle in Richtung Bahnhof
377	W 21	Gleisende	5,5 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
378	W 22	Gleisende	5,5 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
1315	Gleistor	W 35	3,5 ‰ Gefälle in Richtung Hafen

Lübeck Konstinbahnhof und -kai

Gleis	Von	bis	Neigung und Richtung
2	W 194	W 181	7,5 ‰ Gefälle in Richtung Süden
3	W 195	W 182	7,5 ‰ Gefälle in Richtung Süden
4	W 193	W 186	7,6 ‰ Gefälle in Richtung Süden
5	W 192	W 186	7,6 ‰ Gefälle in Richtung Süden
6	W 191	W 187	4,5 ‰ Gefälle in Richtung Süden
7	W 190	W 188	5,0 ‰ Gefälle in Richtung Süden
8	W 190	W 188	5,0 ‰ Gefälle in Richtung Süden
10 (Ausziehl.)	Gleisende	W 202	7,7 ‰ Gefälle in Richtung Bahnhof
131	W 123	Gleisende	2,7 ‰ Gefälle in Richtung Süden
1145	Gleistor	W 180	1,6 ‰ Gefälle in Richtung Wasser
1145	W 121	Gleistor	2,4 ‰ Gefälle in Richtung Bahnhof
1146	W 181	W 125	5,7 ‰ Gefälle in Richtung Bahnhof
145	W 142	W 194	30 ‰ Gefälle in Richtung Wasser
146	W 150	Salzgosse	13 ‰ Gefälle in Richtung Süden

Hafen Schlutup

Gleis	Von	bis	Neigung und Richtung
Zuführungs- gleis	BÜ Ottostr.	W 51	12 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
Zuführungs- gleis	W 51	W 60	1,6 ‰ Gefälle in Richtung Hafen
20	Höhe W 61	W 63	1,7 ‰ Gefälle in Richtung Bahnhof
21	W 61	W 62	1,7 ‰ Gefälle in Richtung Bahnhof
24	W 63	Gleisende	15,5 ‰ Gefälle in Richtung Gleisende
654	W 65	W 75	1,7 ‰ Gefälle in Richtung Wasser
655	W 65	W 75	1,7 ‰ Gefälle in Richtung Wasser
656	W 67	W 74	1,7 ‰ Gefälle in Richtung Wasser
1652	W 51	W 81	2,5 ‰ Gefälle in Richtung Wasser
1653	W 65	W 70	2,4 ‰ Gefälle in Richtung Wasser

Terminal Seelandkai

Die Gleise weisen keine Neigung > 2,5 ‰ auf. Die Weichen 2, 3, 4 und 5 liegen in einem leichten Gefälle (1,6 ‰) in Richtung Gleisende.

Ausweich- und Überleitungsmöglichkeiten auf benachbarten Betriebsstellen

Betriebsstelle	Ausweichmöglichkeit (NL in m)	Überleitmöglichkeit vom	
		Regelgleis in das Gegengleis	Gegengleis in das Regelgleis
Lübeck Skandinavienkai	740	nein	nein
Lübeck Hgbf	700	ja	ja
Lübeck Hbf	600	ja	ja

Lageplan der Betriebsstelle

Siehe Anhang 1

Signalanlagen

Stellwerke

Name/ Betriebs- stelle	Funktion	Bauart
Vow	EOW-Anlagen Lübeck Hafen	Pintsch Tiefenbach EOW
Vow	Rangierstellwerk Vorwerk	Pintsch Tiefenbach EOW
Vow	EOW-Anlage Vorwerk	Pintsch Tiefenbach EOW

Signale

Alle Sperrsignale sind Lichtsignale.

Standort Rangierhalttafel (Ra 10)

Betriebsstelle	Standort (km)	Einfahrgleis aus Richtung
Lübeck Konstin- bahnhof	4,47	Abzw Brandenbaum

Zugbeeinflussung

Punktförmige Zugbeeinflussung (PZB 90)

Die Hauptsignale der Abzweigstelle Brandenbaum und die zugehörigen Ne 2-Tafeln sowie die Lf-Signale auf der Strecke 1137 (Hafenumgehungsbahn) sind mit PZB-Magneten ausgerüstet.

2. Zusatzanlagen

Rampen mit nutzbaren Längen und Höhen über Schienen- bzw. Straßenoberkante

- Seitenrampe

Eine Crossdockingstation mit Seitenrampe befindet sich im Gleis 376 (siehe Anhang 63).

Weiterhin ist das Gleis 90 im Bahnhof Lübeck Hafen mit einer Seitenrampe ausgestattet. Die Seitenrampe im Gleis 90 wird von der NRS GmbH betrieben.

- Kfz-Verladeanlage für den Übersetzverkehr

Eine Kopframpe für Pkw-Entladung befindet sich am Ende von Gleis 386, zusätzlich werden am Terminal Nordlandkai und im Terminal Seelandkai fahrbare Rampen für die Pkw-Entladung eingesetzt.

Gleis	Rampe	Länge in m	Höhe über SO in m
90	Seitenrampe	50 m	1,10 m
376	Seitenrampe Crossdocking-Station (in der Halle)	70 m	1,15 m
386	Kopframpe für Autotransportwagen		

In den Betriebsstellen Terminal Konstinkai und Terminal Schlutup können keine Rampen genutzt werden. Im Terminal Seelandkai ist die Nutzung mobiler Rampen für das Be- und Entladen von Autotransportwagen möglich.

Ladestellen, Freiladegleise

Lübeck-Vorwerk (Nordlandkai)

Vor den Hallen und in der Crossdocking –Station dürfen Güterwagen be- und entladen werden. Für das Stellen und Abziehen von Wagen in nördlichen Hafenbereichen sind immer Gleise und Weichenverbindungen freizuhalten.

Die Ladestellen im Terminal liegen in der Verantwortung der Lübecker-Hafengesellschaft mbH (LHG, Zum Hafenplatz 1, 23570 Lübeck). Die Nutzung ist entsprechend mit der LHG zu vereinbaren.

Auf dem Bahnhof Lha können in Gleis 81 Güterwagen be- und entladen werden (vorzugsweise für den Holzumschlag). Hierfür ist eine vorherige Anmeldung bei der LPA erforderlich (Nutzung kostenpflichtig).

Lübeck Konstinbahnhof

Im Bahnhof stehen keine Ladestellen und Freiladegleise zur Verfügung. Im Bereich des Terminals können Güterwagen be- und entladen werden. Das Terminal ist teilweise langfristig vermietet. Die Nutzung muss entsprechend gesondert abgestimmt und vereinbart werden.

Hafen Schlutup

Die Ladestellen und Freiladegleise ergeben sich aus dem Lageplan. Die Ladestellen im Terminal liegen in der Verantwortung der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG, Zum Hafenplatz 1, 23570 Lübeck). Die Nutzung ist entsprechend mit der LHG zu vereinbaren.

Auf Gleis 24 an der Fabrikstraße können Güterwagen be- und entladen werden. Es ist auch eine Ladestraße für LKW vorhanden. Für die Nutzung von Gleis 24 ist eine vorherige Anmeldung bei der LPA erforderlich (Nutzung kostenpflichtig).

Terminal Seelandkai

Die Ladestellen und Freiladegleise ergeben sich aus dem Lageplan. Die Ladestellen im Terminal liegen in der Verantwortung der Lübecker Hafen Gesellschaft mbH (LHG, Zum Hafenplatz 1, 23570 Lübeck). Die Nutzung ist entsprechend mit der LHG zu vereinbaren.

Fahrzeugbehandlungsanlagen

- Lokabstellplätze

In den Gleisen 17 und 18 des Bahnhofs Lübeck Vorwerk ist in Höhe des Dienstgebäudes je ein Lokabstellplatz eingerichtet. Die Abstellplätze sind mit Ölauffangmatten ausgestattet und verfügen über einen Fremdstromanschluss. Für E-Lokomotiven sind die Abstellplätze ungeeignet (kein Fahrdraht).

Hinweis: Die Steckdosen sind an nicht vermieteten Lokabstellplätzen abgeschaltet.

3. Bahnübergänge

Streckenabschnitt Abzw Brandenbaum – Lübeck Konstinbahnhof

Lage (km)	BÜ-Nr	Straßenname	Sicherungsart/ Bauart
0,899	001	Heiweg	Technische Sicherung
2,490	002	Kuhbrookmoorweg	Hörbare Signale (Pfeiftafel)
2,899	003	Am Rittbrook	Hörbare Signale (Pfeiftafel)
3,553	004	Waldweg	Hörbare Signale (Pfeiftafel)
3,975	005	Waldweg	Hörbare Signale (Pfeiftafel)
4,361	006	Am Waldsaum	Technische Sicherung

Bf Lübeck Hafen

Lage (km)	BÜ-Nr	Straßenname	Sicherungsart/ Bauart
W 156	014	Gollan	Posten

Schlutup Hafen

Wenn nicht anders angegeben, befinden sich alle Bahnübergänge im Verlauf der Fabrikstraße.

Lage (km)	BÜ-Nr	Straßenname	Sicherungsart/ Bauart
0,773	019	Mecklenburger Str.	Technische Sicherung
1,016	021	Ein- / Ausfahrt Nr. 18, 20	Posten
1,344	022	Ein- / Ausfahrt Nr. 10	Posten
1,440	023	Ein- / Ausfahrt Nr. 8	Posten
1,675	024	Ein- / Ausfahrt	Posten
1,695	025	Ein- / Ausfahrt Nr. 2a	Posten
1,703	026	Ein- / Ausfahrt Nr. 2-4	Posten
1,731	027	Fußgängerüberweg Nr. 2-4	Posten
1,802	028	Ein- / Ausfahrt Sandplatz	Posten
2,045	029	Fußgängerüberweg Haler Ort	Posten

Bf Lübeck Vorwerk

Alle Bahnübergänge befinden sich im Gleis 284 im Verlauf der Posener Straße.

Lage (km)	BÜ-Nr.	Straßenname	Sicherungsart/ Bauart
0,252	035	Ein- /Ausfahrt Stellwerk / Nordlandkai	Hörbare Signale (Pfeiftafel)
0,270	036	Einfahrt Tankstelle	Übersicht und hörbare Signale (Pfeiftafel)
0,340	037	Ausfahrt Tankstelle	Übersicht und hörbare Signale (Pfeiftafel)
0,402	038	Ein- / Ausfahrt Nr. 20	Posten
0,525	039	Ein- / Ausfahrt Nr. 20	Posten
0,613	040	Ein- /Ausfahrt Nr. 22, 22a	Posten
0,634	041	Fußgängerüberweg Nr. 22	Posten
0,664	042	Ein- /Ausfahrt Nr. 26	Posten
0,694	043	Ein- /Ausfahrt Nr. 26a – c	Posten
0,859	044	Ein- /Ausfahrt Nr. 28 / 28a	Hörbare Signale (Pfeiftafel)
0,890	045	Ein- /Ausfahrt Nr. 30	Posten
0,956	046	Ein- /Ausfahrt Nr. 32 (Stahlhandel)	Posten

Außerdem gelten grundsätzlich alle gepflasterten Gleise im Hafen- und Terminalbereich als Bahnübergang im Sinne der EBO. Die Sicherung ist mit 408.4816, auf Seite 34, geregelt.

Übergänge, die ausschließlich dem Verkehr innerhalb der Betriebsstelle dienen

Die Gleise 17 und 18 im Bahnhof Vorwerk werden von einer verschlossenen Betriebsüberfahrt gekreuzt. Die Betriebsüberfahrt dient ausschließlich dem Instandhaltungs- und Baudienst.

Die Gleise 75 und 76 in der Gleisgruppe OTM des Bahnhofs Lübeck-Hafen werden von einer Betriebsüberfahrt gekreuzt. Die Betriebsüberfahrt dient dem Instandhaltungs- und Baudienst der Hafenbahn und den Entsorgungsbetrieben. Das Befahren ist nur nach telefonischer Anmeldung bei Weichenwärter Vorwerk und erfolgter Gleissperrung zulässig. Die Zufahrt ist durch ein elektrisch betriebenes Tor gesichert. Das Tor ist verschlossen und mit Sicherheitshinweisen versehen.

4. Sonstige Anlagen

Fremdstromversorgung

Strom-Anschlusskästen – System EURONORM/Schuko – mit einer Versorgungsspannung von 230V finden sich an den Gleisen 18 und 284.

Hinweis: Die Steckdosen sind an nicht vermieteten Lokabstellplätzen abgeschaltet.

Weichenheizung

In den Bahnhöfen Lübeck-Hafen und Lübeck-Vorwerk sind alle elektrisch angetriebenen Weichen mit einer Weichenheizung ausgerüstet. Zusätzlich sind auch alle Handweichen der Gleisgruppe OTM mit einer Weichenheizung ausgerüstet.

Die Überwachungs- und Bedieneinrichtung ist beim Ww Vorwerk angeordnet.

Gleisfeldbeleuchtung

Die Ein- und Ausschaltung erfolgt in den Bahnhöfen Lübeck Vorwerk und Lübeck Hafen automatisch durch einen Dämmerungsschalter.

Im Konstinbahnhof erfolgt die Ein- und Ausschaltung der Grundausleuchtung ebenfalls durch einen Dämmerungsschalter. Zusätzlich kann durch das EVU-Personal eine Arbeitsbeleuchtung für zwei Stunden eingeschaltet werden. Die Bedienung ist im Anhang 65 erklärt.

Erdungsgarnituren und Spannungsprüfer

2 Erdungsgarnituren und 1 Spannungsprüfer werden in orangefarbenen Behältern vor dem Stellwerk Vow und auf Lha am Gleis 80 aufbewahrt. Der Behälter am Gleis 80 ist verschlossen und kann mit dem Schlüssel für Gleistore geöffnet werden.

Gleistore

Alle Gleistore sind stets verschlossen zu halten.

Rettungseinrichtungen und -geräte

- Erste-Hilfe-Mittel
Ein Verbandskasten befindet sich im Stellwerkgebäude Vow.
- Feuerlöschgeräte
Zwei Feuerlöscher befinden sich im Stellwerksgebäude Vow.

Telekommunikationseinrichtungen

Art	Stellwerk Vow
Telefon – extern	0451 – 7900 283
Telefon – intern (Hafen)	283
Rückfallebene (Telefon)	0451 – 480 9981
Fax	0451 – 7900 384
E-Mail	Vow.hafenbahn@luebeck.de
Rangierfunk	siehe Seite 41
C-Kanal	C 19
Adresse	LPA Hafenbahn, Stellwerk “Vow” Posener Str. 10 23554 Lübeck

Wasser-, Strom- und Gasversorgung; Maßnahmen im Störfall

Lieferwerke

Wasser	Stadtwerke Lübeck GmbH Telefon: 0451 / 800 – 399 3996
Strom	Stadtwerke Lübeck GmbH Telefon: 0451 / 800 – 399 3995

Bei Störungen in der Stromversorgung ist **zusätzlich immer** die technische Bereitschaft der NRS zu verständigen.

Standorte der Hauptschalter (Strom) und Absperreinrichtungen (Gas, Wasser)

Absperreinrichtung (Wasser)	Heizungsraum des Stellwerk- und Dienstgebäudes
Hauptschalter (Strom)	Stellwerk- und Dienstgebäude im Dienstraum des Weichenwärters. Jedes Betonschaltheus verfügt über einen eigenen Hauptschalter.

Maßnahmen im Störfall

Bei Störungen an den Versorgungseinrichtungen, ist unverzüglich die für die Entstöruungsveranlassung zuständige Stelle (EVZS) zu verständigen. Die bekannten Absperreinrichtungen sind zu schließen.

Störung	EVZS	Telefon	Bemerkungen
Stromversorgung	NRS Instandhaltung	0164 / 440 3652	Cityruf
Gebäude	LPA Abteilung 3	0451 / 122 6935	
Oberleitung	ZES Lehrte	05132 / 82 910	

408.0101 2 (2) b)/408.4801 2 (2) b)

Maßgebende Neigungen einschließlich der Neigungswechsel der Streckenabschnitte zwischen Zugmeldestellen

Streckengleis		Abschnitt	Maßgebende Neigung	Richtung
Von	nach	von km – bis km		
Abzw Brandenbaum	Lübeck Konstinbahnhof	0,0 – 2,2	3,5 ‰	Lübeck Konstinbahnhof
Abzw Brandenbaum	Lübeck Konstinbahnhof	2,2 – 3,5	4,0 ‰	Abzw Brandenbaum
Abzw Brandenbaum	Lübeck Konstinbahnhof	3,5 – 5,4	2,4 ‰	Lübeck Konstinbahnhof

408.0111 3/ 408.4802 3

Tätigkeiten abgrenzen

Dem Ww Vorwerk obliegt die Betriebssteuerung und Betriebsüberwachung in Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung der Lübecker Hafenbahn. Er ist verantwortlich für die Sicherheit, Pünktlichkeit und Wirtschaftlichkeit des Eisenbahnbetriebes. Seine Zuständigkeit umfasst die Terminals Nordlandkai, Konstinkai, Seelandkai, Schlutup und die dazu gehörenden Bahnhöfe und Hafenbahnanlagen.

Weichenwärterstellwerk Vow

Durchführung der Rangierfahrten in den Bahnhöfen Lübeck Vorwerk und Lübeck Hafen.

Funktion	Tätigkeiten
Weichenwärter Vorwerk	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung der Rangierfahrten• Bedienen der Signale und Weichen• Koordination der Rangierfahrten in den unbesetzten Betriebsstellen• Schaltanträge• Uhrzeitvergleich• Überprüfung der Signalmittel• Bearbeiten der eingehenden Fernschreiben und E-Mails• Eingaben in Lübeck Rail• Berichtigen und Führen von betrieblichen Unterlagen• Notfallmeldestelle

408.0111 5/ 408.4802 5

Arbeitsaufnahme und Arbeitsschluss melden

Der Ww meldet Beginn und Ende der Arbeitsruhe dem Fdl des ESTW Lübeck.

Mit Beginn der Arbeitsruhe ist das Telefon zum Fdl Skandinavienkai umzuleiten, siehe dazu auch Anhang 76.

408.0111 6 (1)/ 408.4802 6 (1)

Arbeitsübergabe und Arbeitsübernahme bescheinigen

Die Arbeitsübergabe und Arbeitsübernahme sind von den Weichenwärtern im Fernsprechbuch zu bescheinigen.

408.0111 7/ 408.4802 7 Beginn der Unterbrechung der Arbeitszeit mitteilen, zu übergebende Unterlagen hinterlegen

Die Unterbrechung der Arbeitszeit meldet der Weichenwärter Vorwerk an den Fdl ESTW Lübeck und den Fdl LSK.

Bei unterbrochener Arbeitszeit sind – soweit vorhanden – die Übergabebücher, Fernsprechbücher, Anordnungen über den Zugverkehr, Zugmeldebücher sowie bei noch offenen Einträgen das Arbeits- und Störungsbuch, auf dem Schreibtisch/Arbeitsplatz zu hinterlegen.

408.0111 9/ 408.4802 9 Uhrzeitvergleich

Der Ww Lübeck Vorwerk führt täglich um 8.00 Uhr den Uhrzeitvergleich durch. Unter der Telefonnummer 0385 750 107750 wird die Zeitanzeige erreicht.

Folgenden Uhren sind in den Uhrzeitvergleich einzubeziehen:

- Uhr des EOW-Bedienplatzes
- Uhr des LübeckRail Bedienplatzes
- Wand- und Arbeitsplatzuhren.

Unstimmigkeiten behebt der Weichenwärter zeitnah. Unstimmigkeiten an Uhren, die nicht behoben werden können, müssen an NRS Instandhaltung gemeldet werden.

Der Weichenwärter vermerkt die Durchführung, das Ergebnis und abgegebene Meldungen im Fernsprechbuch. Der Uhrzeitvergleich ist unter Verwendung einer der folgenden Vermerke im Fernsprechbuch nachzuweisen.

- „(Uhrzeit) Uhr zeigt richtig.“
- „(Uhrzeit) Uhr geht (Min) vor/nach. Uhr richtig gestellt.“
- „(Uhrzeit) Uhr geht (Min) vor/nach. NRS verständigt.“

408.0131 1/ 408.4815 1 Grundstellung für Weichen und Gleissperren in Gleisbildstellwerken

In den Stellwerksbezirken Vorwerk und Lübeck-Hafen nehmen bestimmte EOW-Weichen nach dem Freifahren des eingestellten Fahrwegs die Vorzugslage ein. EOW-Weichen mit Vorzugslage sind am Weichenlagemelder gekennzeichnet.

Siehe dazu auch Anhang 8 und die folgende Übersicht:

EOW Bf Lha

Weiche Nr.	Vorzugslage	nach Richtung
135	L	Gleis 102
136	L	Gleis 73
137	R	W 136
139	R	W 137
140	R	W 140a
141	R	Gleis 82
142	R	Gleis 83
143	L	W 144
158	R	W 140a

EOW Rangierstellwerk

Die Weichen haben keine Vorzugslagen.

EOW Vorwerk (Bezirksbahnhof)

(*) = Vorzugslage nur bei ausgeschalteter
Fahrwegstelltafel

Weiche Nr.	Vorzugslage	nach Richtung
1	R	Gleis 6
2	R	Gleis 2
3	L	W 7a
4	L	Gleis 4
5	R	W 12
6	R	Gleis 3
7	L	W 7a
7a	L	W 7
8	L	W 6
9	R	W 11
10	R	W 7a
11 (*)	R	W 12
12 (*)	R	W 11
13 (*)	R	W 18
14	R	Gleis 17
14a (*)	R	W 17
15 (*)	R	W 16
16 (*)	R	W 25
17	R	Gleis 18
18 (*)	L	W15
25 (*)	R	Gleis 11
26	R	Agl. Eschenburg

Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.02

408.0203 3 b)

Regeln für das Fernsprechbuch

Der Ww Lübeck-Vorwerk führt drei Nachweise:

- Fernsprechbuch
- Fernsprechbuch für häufig gegebene Meldungen
- Fernsprechbuch für Schalthandlungen

408.0203 4

Aufbewahren von Unterlagen

Fernsprechbücher und Befehle müssen nach ihrem Abschluss bis zum Ablauf des folgenden Kalenderhalbjahres aufbewahrt werden.

408.0221 1 (2)

Fernsprechverbindungen für Zugmeldungen

Zugmeldungen zwischen Lübeck Konstinbahnhof und der Abzw Brandenbaum sind mit dem Bahnhoofsfernsprecher (Telefonnummer 0451-38449341) zu geben. Bei Ausfall des Bahnhoofsfernsprechers dürfen auch Fernsprechverbindungen über Mobilfunk genutzt werden.

Die Verständigung des Weichenwärter Vorwerks mit dem Fdl Lübeck des ESTW erfolgt über das öffentliche Telefonnetz.

408.0231 3 (1) b)

Ergänzende Regeln für das Prüfen des Fahrwegs

Die Fahrwegprüfung des Einfahrabschnitts am Konstinbahnhof erfolgt nicht durch den Weichenwärter Vorwerk. Die installierte Fernbeobachtungsanlage ist lediglich eine Dispositionshilfe. Der Monitor der Fernbeobachtungsanlage befindet sich auf dem Stellwerk in Lübeck-Vorwerk.

Die Fahrwegprüfung für ein- oder ausfahrende Züge erfolgt mittelbar, vergleiche dazu auch Ril 408.0231 9 (c) Nr. 3. Sind aus dem Konstinbahnhof ausfahrende Züge mit Zugschluss an der Abzw Brandenbaum angekommen, in den Konstinbahnhof einfahrende Züge mit Zugschluss vollständig in das Bahnhofsgleis eingefahren und an die Abzw Brandenbaum zurückgemeldet und alle Rangierarbeiten im Einfahrabschnitt beendet, ist der Abschnitt als frei anzusehen.

HINWEIS:

Ist über den Monitor der Fernbeobachtungsanlage offensichtlich erkennbar, dass eine Zug- oder Rangierfahrt gefährdet wird oder von ihr eine Gefahr ausgeht, hat der Weichenwärter Vorwerk alle Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr zu ergreifen.

Da die Fernbeobachtungsanlage keine sicherungstechnischen Anforderungen erfüllt, darf ein im Bildschirm als frei erkennbarer Gleisabschnitt grundsätzlich nicht als frei angenommen werden.

408.0232 5 a)

Stellung der Weichen bei unterbrochener Arbeitszeit

Siehe 408.4811 4 (5) Wochenend- und Nahstellbetrieb Lübeck Hafen und Vorwerk.

408.0261 5 (1)

Meldungen des Triebfahrzeugführers

Lübeck Konstinbahnhof

Nach Anhalten eines ankommenden Zuges aus Richtung Brandenbaum gibt das Zugpersonal eine Zugvollständigkeitsmeldung ab. Für Zugfahrten, die im Konstinbahnhof beginnen oder enden, ist der Anhang 66 zu beachten.

Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.03

408.0321

Melden an den Fahrdienstleiter, dass der Zug vorbereitet ist

Für ab Lübeck Hbf als Zugfahrt verkehrende Rangierfahrten gilt:

Die Zugvorbereitungsmeldung erhält der Weichenwärter Vorwerk, im Rahmen der Rangiervereinbarung, persönlich, mündlich oder fernmündlich vom Triebfahrzeugführer. Die Vorbereitungsmeldung meldet der Ww Vorwerk an den Fdl Lübeck des ESTW.

Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.04

408.0401 1

Bestätigung des Eingangs von Anordnungen über den Zugverkehr oder der Berichtigung von Fahrplanunterlagen durch den Bediener

Anordnungen über den Zugverkehr erhält der Ww Vorwerk über E-Mail oder über den vorhandenen Fax-Anschluss. Wenn in einer Anordnung eine Bestätigung des Eingangs gefordert wird, muss der Weichenwärter den Eingang an die fordernde Stelle bestätigen.

408.0401 2

Verwendung des Vordruckes „Anordnungen über den Zugverkehr“ nach Modul 408.0401V01

Der Weichenwärter Vorwerk führt täglich den Vordruck „Trassennachweis“ der Lübecker Hafenbahn in elektronischer Form.

408.0411

Befehle

Es wird der Befehlsvordruck 408.0411V01/408.2411V01 von DB Netz vorgehalten. Es darf jeweils nur 1 Block im Gebrauch sein. Vor Ingebrauchnahme eines Blocks ist der Name der Betriebsstelle durchgehend einzustempeln.

408.0411 2 (1) a

Abweichende Orte der Befehlsübermittlung zulassen

Stellt der Weichenwärter Vorwerk Befehle aus, ist der Standort des Zuges oder der Rangierfahrt eindeutig festzustellen. Im Vorbahnhof Vorwerk und im Bahnhof Lübeck-Hafen ist das Übermitteln von Befehlen nur an Signalen oder Weichen zulässig.

408.0411 2 (2) d)

Ausfertigen von Befehlen im Auftrag des Fahrdienstleiters

Der Weichenwärter Vorwerk darf von zuständigen Fahrdienstleitern beauftragt werden, Befehle in eigener Zuständigkeit auszufertigen.

Für den Bereich der Lübecker Hafenbahn darf der Weichenwärter Vorwerk eigenverantwortlich Befehle ausstellen. Ausgenommen davon ist der Bahnhof Lübeck-Skandinavienkai.

408.0411 2 (8)

Namen von Betriebsstellen abkürzen

Name der Betriebsstelle	Kurzname (16stellige Bezeichnung)	Abkürzung (Abkürzung nach Ril 100)
Lübeck Skandinavienkai	Lüb Skand-kai	ALSK
Lübeck Kücknitz	Lübeck-Kücknitz	ALKN
Lübeck Dänischburg	L-Dänischburg	ALD
Lübeck Hbf	Lübeck Hbf	AL
Lübeck Hgbf	Lübeck Hgbf	ALR
Lübeck Konstinbahnhof	Lübeck Konstinbf	ALKO
Lübeck Schlutup	Lübeck-Schlutup	ALSC

408.0411 2 (12)

Abkürzung der Betriebsstelle für den Übermittlungscode geben

Folgender Code für die Befehlsübermittlung ist vom Weichenwärter Vorwerk zu verwenden:

ALHA - xxx (xxx = laufende dreistellige Nummer)

Es sind die Nummern zwischen 001 und 999 zu verwenden.

408.0435 3 (2) a)

Ergänzende Anordnungen für den Bahnhofsbereich bei Lü-Sendungen

Werden Lü-Sendungen in Rangierfahrten oder Züge eingestellt, meldet das das EVU in den Bezirken Vorwerk und Lha dem Weichenwärter Vorwerk, im Konstinbahnhof und im Hafen Schlutup dem Fahrdienstleiter Brandenbaum.

Der Ww Vorwerk/Fdl Brandenbaum prüft vor der Zustimmung, ob alle Vorbedingungen erfüllt sind.

408.0435 3 (2) b)

Bahnhofsgleise, über die Züge mit Lü-Sendungen fahren dürfen

Lübeck-Hafen

Rangierfahrten mit Lü-Sendungen dürfen nur über die Gleise 81 bis 83 fahren.

Fahrten v.u.n. Lübeck Hbf dürfen nur über die Gleise 102 und 72 verkehren

Vorwerk

Rangierfahrten mit Lü-Sendungen dürfen nur über das Gleis 3 oder nach besonderer Anweisung fahren.

Fahrten v.u.n. Lübeck Hbf dürfen nur über die Gleise 102 und 72 verkehren.

Konstinbahnhof

Züge und Rangierfahrten mit Lü-Sendungen dürfen nur über die Gleise 2 und 3 fahren.

408.0435 3 (2) d)

Zustimmen bei Zügen mit Lü-Sendungen

Der Ww Vorwerk/Fdl Brandenbaum prüft vor der Zustimmung, ob alle Vorbedingungen erfüllt sind und stimmt die Zug- oder Rangierfahrt mit dem zuständigen Fdl des ESTW Lübeck ab.

408.0471 1 (2)

Anordnungen zur Durchführung des Bahnbetriebes bei einer Gleissperrung

Für den Bereich der Lübecker Hafenbahn kommen Sperranweisungen anstelle von Betras zur Anwendung.

Betras der DB Netz AG, die sich auf Schnittstellen zur Hafenbahn beziehen, sind gültig und zu beachten.

408.0471 1 (4)

Zuständiger Fahrdienstleiter für das Sperren von Gleisen

Zuständiger Fahrdienstleiter	Streckenabschnitt
Fdl Brandenbaum	Abzw Brandenbaum – Lübeck Konstinbahnhof

Ist die Abzweigstelle Brandenbaum (Telefon 0151 42649799) nicht besetzt, ist der Fdl ESTW Lübeck zuständig (Telekom: 0511 – 286 511 73).

408.0471 2

Zuständiger Fahrdienstleiter für das Sperren von Gleisen

Der Weichenwärter Vorwerk darf alle Bahnhofs- und Terminalgleise der Lübecker Hafenbahn, ausgenommen Lübeck Skandinavienkai, in eigener Zuständigkeit sperren.

Die Besonderheiten für das Sperren von Gleisen in den unbesetzten Betriebsstellen Hafen Schlutup, Konstinbahnhof und Seelandkai sind im Anhang 67 erläutert.

Der Weichenwärter Vorwerk hat beim Sperren von Gleisen die Regeln nach Ril 408 zu beachten. Bei Gleissperrungen sind die Zugangsweichen in abweisender Stellung zu verriegeln oder zu verkeilen. Für die EOW-Technik ist Anhang 9 zu beachten.

408.0471 2 (2) a) 3.

Abriegeln durch Verschließen der Zugangsweichen

Für die örtlich unbesetzten Betriebsstellen Konstinbahnhof, Terminal Seelandkai und Schlutup gelten besondere Regelungen beim Sperren von Gleisen. Die Regelungen sind als Anhang 67 diesem Betriebsstellenbuch beigelegt.

408.0481 11 (1)

Sichern von Bahnübergängen mit zuggesteuerten Bahnübergangssicherungen bei Sperrfahrten

Hafenumgehungsbahn, km 0,899, Bahnübergang „Heiweg“

Hält eine Sperrfahrt im Bereich der Einschaltstrecke, ist der Bahnübergang über die Automatische Hilfseinschalttaste (Auto-HET) erneut zu sichern. Beginnt oder endet eine Sperrfahrt in der Einschaltstrecke des Bahnübergangs, so sind die technischen Sicherungsanlagen unwirksam zu schalten.

Hafenumgehungsbahn, km 3,975, Bahnübergang „Am Waldsaum“

Hält eine Sperrfahrt im Bereich der Einschaltstrecke, ist der Bahnübergang über die Automatische Hilfseinschalttaste (Auto-HET) erneut zu sichern. Beginnt oder endet eine Sperrfahrt in der Einschaltstrecke des Bahnübergangs, so sind die technischen Sicherungsanlagen unwirksam zu schalten.

408.0481 11 (2)

Sichern von Bahnübergängen mit zuggesteuerten Bahnübergangssicherungen bei Kleinwagenfahrten

Befahren Kleinwagen oder Zweiwegefahrzeuge die Strecke 1137 (Hafenumgehungsbahn), so sind die Bahnübergänge „Heiweg“, km 0,899 sowie „Am Waldsaum“, km 3,975 gegebenenfalls durch das Bedienen der Auto-HET zu sichern.

Ist ein Einschalten der technischen Sicherungsanlagen nicht möglich bzw. nicht erfolgreich, muss der betreffende Bahnübergang mittels Posten gesichert werden.

Den Befehl zum Sichern der Bahnübergänge erteilt der Fahrdienstleiter der Abzweigstelle Brandenbaum.

Hält eine aus Zweiwegefahrzeugen oder Kleinwagen gebildete Sperrfahrt kurzzeitig in der Einschaltstrecke eines Bahnübergangs, sind die Sicherungsanlagen durch das Bedienen der Auto-HET erneut einzuschalten.

Beginnt oder endet eine Sperrfahrt in der Einschaltstrecke eines Bahnübergangs so sind die technischen Sicherungsanlagen des Bahnübergangs unwirksam zu schalten. Bei unwirksamer technischer Sicherung ist der Bahnübergang durch Posten zu sichern.

408.0488 1

Übergang einer Rangierfahrt in eine Zugfahrt

Rangierfahrten, die in den Bahnhöfen Lübeck Vorwerk oder Lübeck Hafen beginnen, dürfen in Lübeck Hbf ohne Halt in eine Zugfahrt übergehen. Alle Voraussetzungen für die Zugfahrt müssen bereits bei Beginn der Rangierfahrt erfüllt sein. Das EVU teilt dem Weichenwärter Vorwerk die Fahrbereitschaft der Rangierabteilung, die Zugnummer ab Lübeck Hbf und die Abfahrbereitschaft des Zuges mit.

Der Weichenwärter Vorwerk verständigt den Fdl Lübeck des ESTW und stimmt die Rangierfahrt nach Lübeck Hbf ab.

Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.05

408.0501 1 (3)

Eingestellte Fahrwege auf benachbarten Abzweigstellen oder auf benachbarten Bahnhöfen mit Streckenverzweigung

Auf der Abzweigstelle Brandenbaum ist der Fahrweg bei unterbrochener Arbeitszeit wie folgt eingestellt:

Betriebsstelle	eingestellter Fahrweg		Bemerkungen
	Von	nach	
Abzw Brandenbaum	Lübeck Hgbf	Lübeck Schlutup	

408.0541 3 (2)

Bahnübergänge oder Streckenabschnitte mit Spurrillen

Es muss nach unterbrochener Arbeitszeit oder nach einer Zugpause von 3 Stunden oder mehr im zu befahrenen Gleis und nach vorausgegangenem mäßigen bis starken Schneefällen bzw. bei einsetzendem starkem Frost nach vorausgegangenem Tauwetter auf folgenden Streckenabschnitten und Bahnübergängen mit verschneiten oder vereisten Spurrillen gerechnet werden:

Betriebsstelle	Streckenabschnitt	BÜ [km]	Kreuzender Verkehrsweg
Hafenumgehungsbahn		0,899	Heiweg
Hafenumgehungsbahn		2,490	Kuhbrookmoorweg
Hafenumgehungsbahn		2,899	Am Rittbrook
Hafenumgehungsbahn		3,553	Waldweg 1
Hafenumgehungsbahn		3,975	Waldweg 2
Hafenumgehungsbahn		4,361	Am Walddsaum
Hafen Schlutup	Zuführungsgleis	0,015	Ottostraße (Anlage der DB AG)
Hafen Schlutup	Zuführungsgleis	0,773	Mecklenburger Straße
Hafen Schlutup	Gleis 24		Alle BÜ
Vorwerker	Posener Straße		Alle BÜ der Gleise 284 und 290
Lübeck-Hafen		W 156	Betriebsüberfahrt Gollan, Gleise 82 – 84
Lübeck-Hafen	Gleis 75 und 76		Betriebsüberfahrt OTM
Lübeck-Hafen	Gleis 79		Betriebsüberfahrt NRS

Für alle eingepflasterten Gleise in den Terminals gilt bei den oben beschriebenen Witterungsbedingungen ebenfalls erhöhte Vorsicht.

408.0581 1

Maßnahmen bei Gefahr

Brückenanfahrtschäden

Wird ein Brückenanfahrtschaden bekannt, so ist das betroffene Gleis sofort für den Bahnbetrieb zu sperren. Ob und unter welchen Bedingungen die Brücke wieder befahrbar ist, kann und darf nur der zuständige technische Mitarbeiter der Hansestadt Lübeck entscheiden.

Der Weichenwärter hat diese Meldung vor Wiederaufnahme des Betriebes unbedingt abzuwarten. Die Meldung ist in das Fernsprechbuch einzutragen. Dabei ist der Name des zuständigen technischen Mitarbeiters anzugeben.

408.0581 1

Nothaltauftrag zweimal geben

Nothaltaufträge auf folgenden Streckenabschnitten mit Funkversorgungslücken sind innerhalb einer aufgebauten Notrufverbindung zweimal zu geben:

- zwischen Lübeck Konstinbahnhof und Lübeck Brandenbaum
- im Bahnhof Lübeck Hafen
- im Bahnhof Lübeck Vorwerk
- im Hafen Schlutup
- im Terminal Seelandkai

Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.2

408.2301

Ohne Streckenkenntnis fahren, Ortskenntnis

Wegen der besonderen Gefahrensituation im Hafen ist das Befahren der Infrastruktur der Lübecker Hafenbahn ohne Orts- und Streckenkenntnis verboten.

Örtliche Einweisungen erteilt die Lübecker Hafenbahn. Einweisungstermine sind rechtzeitig, mindestens 10 Werktage im Voraus, zu beantragen.

Örtliche Zusätze zur Richtlinie 408.48

408.4801 2 (2) a)

Anlagen und Einrichtungen der Betriebsstelle

Siehe oben, Seite 1ff.

408.4801 2 (2) b)

Maßgebende Neigungen einschließlich der Neigungswechsel der Streckenabschnitte zwischen Zugmeldestellen

Siehe oben, Seite 18.

408.4811 4 (3)

Zuständige Stelle/Unterlagen für den Ortsstellbereich

Weichenwärter Vorwerk

408.4811 4 (4)

Melden von Unregelmäßigkeiten

Alle Unfälle, Unregelmäßigkeiten und besondere Vorkommnisse sind dem Weichenwärter Vorwerk (Unfallmeldestelle) zu melden. Die weiteren Tätigkeiten regelt der Notfallmeldeplan. Bei Nichtbesetzung des Stellwerkes ist die Notfallleitstelle DB Netz über die Rufnummer 0511 - 286 511 41 zu verständigen.

Auf der Strecke 1137 gilt abweichend, dass von der Weiche 11 der Abzw Brandenbaum bis zur Trapeztafel an der Einfahrt zum Konstinbahnhof der Fdl Brandenbaum (Telefon: 01514 2649799) zuständige Notfallmeldestelle ist.

Bei Störungen an der Infrastruktur (z.B. Ausfall BÜ-Sicherung, Baum in Gleis u.ä.) verständigt Fdl Brandenbaum den Ww Vorwerk, der die technische Bereitschaft NRS alarmiert.

Besondere Vorkommnisse und Unregelmäßigkeiten sind zusätzlich telefonisch an die Betriebsleitung der Lübecker Hafenbahn zu melden, Telefon: 04502 807 5520 / 21 / 22 / 23 oder 0451-122 6913 bzw. außerhalb der Bürozeit Handy 0171 / 567 3821.

408.4811 4 (5)

Zusätzliche Regeln für den Ortsstellbereich

Vorwerk und Lübeck-Hafen mit Terminal Nordlandkai

Der Ortsstellbereich umfasst das Hafenterminal, das Gleis 284, die südlichen Weichen der Gleisgruppe OTM (Gleise 72 – 77) und die nördlichen Weichen der Gleis 81 bis 90 des Bahnhofs Lübeck-Hafen.

Die Betriebsstellen Lübeck Konstinbahnhof, Lübeck Schlutup und Seelandkai verfügen ausschließlich über ortsgestellte Weichen. Orientierungszeichen „OB“ sind im Bereich der Hafenbahn Lübeck nicht aufgestellt.

Konstinbahnhof

Beginn und Ende der Rangiertätigkeit ist mit dem Weichenwärter Vorwerk telefonisch abzustimmen.

Seelandkai

Beginn und Ende der Rangiertätigkeit ist mit dem Weichenwärter Vorwerk telefonisch abzustimmen.

Terminal Schlutup

Beginn und Ende der Rangiertätigkeit ist mit dem Weichenwärter Vorwerk telefonisch abzustimmen.

Wochenend- und Nahstellbetrieb Lübeck-Hafen und Vorwerk

Bei Betriebsruhe stellt der Weichenwärter den Fahrweg von der Weiche 90W4 nach Gleis 90 manuell ein und legt die Weichen einzeln fest. An dem Rangierstellwerk ist kein Wochenendbetrieb einzustellen. Der Ww Vorwerk meldet dem Fdl LSK den eingestellten und festgelegten Fahrweg zwischen Weiche 90W4 und Gleis 90: „Fahrweg von Weiche 90W4 nach Gleis 90 im Bf Lha gesichert“, Name, Uhrzeit. Nachweis im Fernsprechbuch erforderlich.

Bei Einfahrten bietet der Fdl Lübeck des ESTW die Rangierfahrt dem Fdl LSK an und umgekehrt eine Ausfahrt der Fdl LSK dem Fdl Lübeck des ESTW. Der Tf muss seine Rangierfahrt vor Beginn mit dem Fdl LSK absprechen. Der Tf bekommt dann den mündlichen Auftrag zur Vorbeifahrt am Ls-Signal W 135 oder Signal W 144 vom Fdl LSK. Die Gespräche sind im Fernsprechbuch nachzuweisen.

Es sind nur Triebfahrzeugfahrten von oder zur Waggonwerkstatt erlaubt. Andere Fahrten sind ausgeschlossen.

408.4811 7

Örtliche Besonderheiten

Festlegen von Fahrzeugen auf gepflasterten Flächen

Auf den gepflasterten Flächen werden die Wagen mit Flechtzöpfen oder Hemmschuhen festgelegt. Vor dem Abziehen der Wagen sind diese zu entfernen. Die **Hemmschuhe sind unbedingt** nach Gebrauch in den an den Hallenwänden angebrachten Halterungen abzulegen.

Das Überfahren der Flechtzöpfe ist untersagt.

Zugänge zu Hallen und Schiffslichegeplätzen

Zugänge zu den Schiffslichegeplätzen müssen bei den Gestellungsarbeiten an den Kaigleisen freigehalten werden. An den Hallentoren sind über alle Gleise hinweg Lücken zu ziehen.

Abstimmen des Rangierens auf unbesetzten Betriebsstellen

Beginn und Ende der Rangiertätigkeiten in den unbesetzten Betriebsstellen Konstinbahnhof, Seelandkai und Schlutup sind mit dem Ww Vorwerk (0451 – 7900 283) telefonisch abzustimmen.

Nah- und Ortsstellbetrieb

Die Bahnhöfe Vorwerk und Lübeck-Hafen verfügen über einen Nah- und Ortsstellbetrieb.

Für die Bedienung der Nahstellbereiche ist eine gesonderte Einweisung erforderlich.

Befahren des Gleises 80 im Bahnhof Lübeck-Hafen

Die Weiche 140 a darf erst nach Rücksprache mit dem Ww Vorwerk aufgeschlossen und gestellt werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass keine gefährdende Rangierbewegung durchgeführt wird. Der Schlüssel befindet sich unter Sicherheitsverschluss in einem Schlüsselkasten am NRS-Gebäude.

Ne 5 – H-Tafeln im Vorbahnhof Vorwerk

Am nördlichen Ende des Vorbahnhofs Vorwerk steht in jedem Gleis als Zielsignal ein Ne 5. Abweichend vom Signalbuch gilt das Ne 5 auch für Rangierfahrten.

Die Zustimmung des Weichenwärters erfolgt mündlich oder fernmündlich. Hat der Weichenwärter der Vorbeifahrt nicht zugestimmt oder ist nicht erreichbar, ist vor dem Signal Ne 5 anzuhalten.

Befahren der Crossdocking-Station im Terminal Nordlandkai

Für das Befahren der Crossdocking-Station bestehen besondere Regelungen. Die Regelungen sind dem Betriebsstellenbuch im Anhang 63 beigelegt.

Entladegleis Silokai

Das Gleis 396 dient im Bereich des Getreidesilos ausschließlich als (Ent-) Ladegleis. Es darf nicht als Durchfahrgleis genutzt werden.

Einstellen von Rangierstraßen in Richtung Weiche 144 im Bf Lha

Die Einstellung der Rangierstraßen von den Gleisen 72 – 76 in Richtung Weiche 144 darf nur erfolgen, wenn die Weiche 144 eine Ordnungsmeldung hat.

Abklappbare Hemmschuhe im Bezirksbf Vorwerk

Am Nordende der Gleise 10, 11 und 12 Bezirksbahnhof Vorwerk sind abklappbare Brems-hemmschuhe eingebaut. Die Brems-hemmschuhe sichern das Terminal gegen durchlaufende Wagen ab. Die Brems-hemmschuhe dürfen nur unmittelbar vor der Durchführung einer Rangier-fahrt in dem betroffenen Bereich abgenommen werden und sind nach der Rangierfahrt sofort wieder aufzulegen. Wenn die Brems-hemmschuhe wesentlich verschoben werden, ist der Wei-chenwärter Vor sofort zu verständigen. Ww Vorwerk verständigt den Instandhaltungsdienst.

Bahnübergänge im Gleis 24 des Hafens Schlutup

Die im Gleis 24 liegenden Bahnübergänge dürfen nicht dauerhaft mit Fahrzeugen besetzt wer-den. Werden Fahrzeuge im Gleis 24 abgestellt, sind die Bahnübergänge freizuziehen.

Bremsen beim Rangieren im Hafen Schlutup

Aufgrund der besonderen Gefahrensituation im Bereich des Hafens Schlutup, müssen hier alle Fahrzeuge an der Druckluftbremse angeschlossen sein.

408.4813 3 (1) d) Nr. 1

Zusätzliche Regeln bei Zustimmung durch Signal Sh 1

Bevor der Weichenwärter einer Rangierfahrt die Zustimmung durch Signal Sh 1 gibt, muss er feststellen, ob vor dem Signal mehrere Rangierfahrten halten oder sich ihm nähern.

Der Weichenwärter muss dem Triebfahrzeugführer der zweiten Rangierfahrt mitteilen, dass zusätzlich eine mündliche Zustimmung erforderlich ist.

408.4814 3 (1) b)

Niedrigere Geschwindigkeit

Lübeck Vorwerk

In gepflasterten Bereichen und im Gleis 284 darf nur mit Schrittgeschwindigkeit, maximal 7 km/h, gefahren werden.

Hafen Schlutup

Das Zuführungsgleis zum Hafen Schlutup darf von Weiche 31 bis Weiche 51 nur mit höchstens 10 km/h und äußerster Vorsicht befahren werden. In gepflasterten Bereichen und im Gleis 24, ab Weiche 63, darf nur mit Schrittgeschwindigkeit, maximal 7 km/h, gefahren werden.

Hafen Konstinkai und Hafen Seelandkai

In gepflasterten Bereichen darf nur mit Schrittgeschwindigkeit, maximal 7 km/h, gefahren werden.

408.4814 3 (2)

Befahren von Gleisbogen

Lübeck Vorwerk Gleise 18 von W 14a bis W 17 (Radius 140 m)

Die Schraubenkupplung muss soweit ausgespindelt werden, dass zwischen den Kupplungsmuttern und den freien Spindelenden (Endscheibe, Stift, Splint) noch ein Gewindegang frei bleibt (Langmachen). Der Gleisbogen darf nur mit Schrittgeschwindigkeit befahren werden.

408.4814 7

Maßnahmen wegen Gefälle

Hafen Schlutup

Beim Befahren des Zuführungsgleises müssen alle Fahrzeuge an der Druckluftbremse angeschlossen sein.

Hafen Konstinkai

Beim Befahren von Gleis 145 müssen alle Fahrzeuge an der Druckluftbremse angeschlossen sein.

408.4814 11 (2)

Verschieben von Fahrzeugen

Es gilt die „Anweisung für das Rangieren von Wagen mittels Flurförderzeugen“ der LPA, siehe Anhang 10.

408.4816 1 (1)

Sichern von Bahnübergängen, die technisch gesichert sind

Für die Bedienung des Bahnübergangs „Mecklenburger Straße“ im Verlauf des Zuführungsgleises vom Bahnhof Schlutup in den Hafen Schlutup ist nach Anhang 70 zu verfahren.

408.4816 1 (3)

Sichern von Bahnübergängen in den Terminals, die nicht technisch gesichert sind

Für die Hafengebiete Skandinavienkai, Vorwerk/Nordlandkai, Konstinkai, Schlutup und Seelandkai ist dieser Vorrang durch aufgestellte Andreaskreuze mit dem Zusatzschild „Hafengebiet, Schienenfahrzeuge haben Vorrang“ an den Einfahrten in die Terminals gekennzeichnet.

Der gekennzeichnete Vorrang bedeutet nicht, dass diese Bahnübergänge nicht zu sichern sind.

Es darf auf die Sicherung durch Posten verzichtet werden, wenn die Sicherung durch die Übersicht, ggf. in Verbindung mit hörbaren Signalen oder durch hörbare Signale in Verbindung mit Geschwindigkeitsermäßigungen nach EBO § 11 Abs. 7, gegeben ist.

Die Übersicht auf die Bahnstrecke ist vorhanden, wenn die Wegebenutzer bei richtigem Verhalten auf Grund der Sichtverhältnisse die Bahnstrecke soweit und in einem solchen Abstand übersehen können, dass sie bei Anwendung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt den Bahnübergang ungefährdet überqueren oder vor ihm halten können.

In den geschlossenen Hafenterminals Vorwerk/Nordlandkai, Konstinkai, Schlutup und Seelandkai sind die gepflasterten Gleisbereiche in der Regel durch die Übersicht auf die Bahnstrecke gesichert.

Wenn es die herrschenden Verhältnisse erfordern (Sichtbehinderung, o.ä.), ordnet der Tf oder der Rangierbegleiter im Einzelfall die Postensicherung an.

408.4816 2 (2)

Sichern von Übergängen, die ausschließlich dem Verkehr innerhalb der Bahnhöfe dienen

Lübeck Hafen

Die Übergänge im Bf Lha (Otm) über die Gleise 75 und 76 dienen der LPA, NRS und den Entsorgungsbetrieben zu Unterhaltungsarbeiten. Sie sind durch ein elektrisches Schiebetor gesichert. Die LPA/NRS und Entsorgungsbetriebe haben getrennte Schließeinrichtungen. Vor Überfahrt melden sich die Fahrzeugführer des Kraftfahrzeuges beim Ww Vorwerk an. Der Ww Vorwerk sperrt den Bereich. Das Schiebetor ist nach jeder Überfahrt zu schließen. Der Überweg darf nicht mit Schienenfahrzeugen besetzt werden.

Lübeck Vorwerk

Der Überweg über Gleis 17 und 18 im Bahnhof Vorwerk ist durch eine verschlossene Dreh- und Schranke gesichert. Die Nutzung ist nur nach Anmeldung beim Ww Vorwerk und bei gesperrten Gleisen erlaubt.

408.4817 2

Bedienen von Umschlaggleisen

Das Befahren der eingepflasterten Umschlaggleise und des Gleises 284 hat mit äußerster Vorsicht zu erfolgen. Durch den Umschlag- und Hafenbetrieb entstehen besondere Gefahren für den Eisenbahnbetrieb. Gefährdungen gehen insbesondere von Personen, Umschlaggeräten, Kraftfahrzeugen und abgestellten Ladungseinheiten aus. In Gleis 284 (Posener Straße) besteht darüber hinaus eine Gefährdung durch unübersichtliche Bahnübergänge und Grundstückszufahrten.

Innerhalb der Terminals und im Gleis 284 gilt Schrittgeschwindigkeit, maximal 7 km/h.

408.4818 1 (1)

Gleise, in die Fahrzeuge abgestoßen werden oder ablaufen dürfen

Lübeck Vorwerk

Das Abstoßen ist im Vorbahnhof in die Gleise 1 bis 6 erlaubt.

Das Abstoßen ist im Bezirksbahnhof in die Gleise 11 bis 17 erlaubt.

Lübeck Hafen

Das Abstoßen ist in die Gleise 81 bis 90 und 74 bis 76 erlaubt.

In die Gleise 81 bis 85 ist das Abstoßen von Wagen nur erlaubt, wenn in dem Gleis bereits ein Fahrzeug mit angezogener Hand- oder Feststellbremse steht.

Auf allen Gleisen müssen vorher Schutzmaßnahmen gegen das Durchlaufen der Wagen getroffen werden (**Auflegen von mindestens 2 Hemmschuhen**).

408.4821 2 **Hemmschuhe**

Die Hemmschuhe sind griffbereit an den dafür vorgesehenen Aufbewahrungsorten (Hemmschuhböcke) vorzuhalten.

Im Terminalbereich sind alle unbenutzten Hemmschuhe in den entsprechenden Halterungen an den Hallenwänden aufzubewahren.

408.4831 2 (3) **Festlegen von Fahrzeugen mit Hemmschuhen nur nach der Talseite hin; Verzicht auf Festlegen**

Lübeck Vorwerk

Die Gleise 10 - 17 des Bezirksbahnhofs Vorwerk liegen in Richtung Terminal in einem Gefälle von 1:300. Um ein Durchlaufen in den Ladebereich und auf die Bahnübergänge zu vermeiden, sind auf diesen Gleisen Fahrzeuge mit geeigneten Mitteln sicher festzulegen.

Außerdem ist am Nordende der Gleise 10, 11 und 12 der abklappbare Bremshemmschuh aufzulegen.

Die Sicherungshemmschuhe und Bremshemmschuhe dürfen nur unmittelbar vor der Durchführung einer Rangierfahrt in dem betroffenen Bereich abgenommen werden und sind nach der Rangierfahrt sofort wieder aufzulegen.

Wenn die Bremshemmschuhe wesentlich verschoben werden, ist der Ww Vorwerk zu verständigen.

Lübeck Hafen

Die Gleise 81 - 90 weisen ein starkes Gefälle in Richtung LMG auf. Das maximale Neigungsverhältnis beträgt 1:125.

Auf den Gleisen 84 - 86 müssen ständig zwei Hemmschuhe aufliegen. Auf den Gleisen 81 - 83 müssen zwei Hemmschuhe aufliegen, wenn in den Gleisen rangiert wird oder Fahrzeuge in den Gleisen abgestellt werden.

Für das Abnehmen und das Auflegen der Hemmschuhe ist das EVU verantwortlich.

Konstinbahnhof

Die Gleise 2, 3 und 4 des Konstinbahnhofs liegen in Richtung Süden in einem Gefälle von 1:400.

Während des Rangierens sind die Wagen am Südende des Bahnhofs durch Hemmschuhe festzulegen.

Abgestellte Fahrzeuge sind gegen unbeabsichtigte Bewegungen, insbesondere in Richtung Süden, zu sichern.

Hafen Schlutup

Die Gleise 20, 21 und 24 im Terminal Schlutup liegen in Richtung Norden in einem Gefälle. Um ein Durchlaufen in den Ladebereich (Gleis 24) und auf die Bahnübergänge zu vermeiden, sind auf diesen Gleisen je zwei Sicherungshemmschuhe aufzulegen.

Die Sicherungshemmschuhe dürfen nur unmittelbar vor der Durchführung einer Rangierfahrt in dem betroffenen Bereich abgenommen werden und sind nach der Rangierfahrt sofort wieder aufzulegen.

Auf Gleis 1652, Bereich Halle 32, müssen die Wagen wasserseitig mit einem Doppel-Hemmschuh gesichert werden. Der unbenutzte Doppelhemmschuh ist in der Halterung an der Hallenwand Halle 32 aufzubewahren.

408.4841 4 (2)

Rangieren auf dem Ein- oder Ausfahrgleis

Auf dem Konstinbahnhof darf über die Rangierhaltetafel hinaus nur rangiert werden, wenn die Zustimmung des Fdl Brandenbaum vorliegt und das Streckengleis gesperrt ist. Der Fahrdienstleiter Brandenbaum bringt Hilfssperren und Merkhinweise an.

Nach Beendigung der Rangierarbeiten im Einfahrgleis meldet der Tf dem Fdl, dass alle Fahrzeuge im Bahnhof sind.

408.4851 1 (1)

Andere Mitarbeiter zuständig für das Sperren von Nebengleisen

Siehe Anhang 64.

408.4851 1 (2) c)

Abriegeln durch Verschließen der Zugangsweichen

Das Sperren von Gleisen in unbesetzten Betriebsstellen erfolgt unter gesonderten Bedingungen.

Das Verfahren wird im Anhang 67 geregelt.

Örtliche Zusätze zur Richtlinie 301 – Signalbuch

301.0002 2 (3) Signale, die nicht unmittelbar rechts – am Gleis entgegen der gewöhnlichen Fahrtrichtung links – neben oder über dem Gleis angeordnet sind

Das Schutzhaltssignal Sh 2 darf im Bereich der Hafenbahn Lübeck auch im Gleis aufgestellt werden.

Das Signal BÜ 4 (Pfeiftafel) kann im Bereich der Posener Straße (Gleis 284) auch links vom Gleis stehen.

Das Signal Ne 5 im Bereich des Vorbahnhofes Vorwerk gilt abweichend vom Signalbuch auch für Rangierfahrten.

Örtliche Zusätze zur Ril 462 – Betrieb des Oberleitungsnetzes

Ausrüstung und Anlagenverantwortung

Die Gleisanlagen sind mit Oberleitungen 15.000 V / 16,7 HZ überspannt. Es gelten die Richtlinien der DB Netz AG. Die Oberleitungsanlage wird im Auftrag der Lübecker Hafenbahn von der DB Netz AG betreut.

Die Weichenwärter und Fahrdienstleiter sind als Schaltantragsteller ausgebildet.

Anlagenverantwortlicher:

Herr Frank Lehmkeper, DB Netz

Tel.: 04321 / 401 123,
Mobil: 0175 / 2209 310

Ortssteuereinrichtung für Oberleitung (OSE)

Im Stellwerksraum befindet sich die OSE. Diese darf vom Weichenwärter bei drohender Gefahr eigenständig, ansonsten nur mit Zustimmung der ZES durch den Schaltantragsteller geschaltet werden.

Ein Übersichtsplan mit Schaltanweisungen ist als Anhang 2 dem Betriebsstellenbuch beigelegt.

Erdungsgarnituren und Spannungsprüfer

2 Erdungsgarnituren und 1 Spannungsprüfer werden in verschlossenen, orangefarbenen Behältern vor dem Stellwerk Vow und auf Lha am Gleis 80 aufbewahrt. Der Behälter am Gleis 80 ist verschlossen und kann mit dem Schlüssel für Gleistore geöffnet werden.

Örtliche Zusätze zur Ril 481 – Telekommunikationsanlagen bedienen

481.0201 4 (8)

Nutzungsmöglichkeiten

Die Kommunikation zwischen dem Weichenwärter und ein- und ausfahrenden Rangierfahrten aus bzw. in Richtung DB Netz erfolgt über Zugbahnfunk, Ortskanal C19. Der Zugbahnfunk ist hierzu ständig betriebsbereit zu halten.

481.0201 6 (5)

Analoge Ortskanäle

Ortskanal im Bereich des Weichenwärter Vorwerks ist C 19.

Ortskanal im Bezirk Schlutup ist C 17.

481.0205 7

Zugvorbereitungsmeldung

Eine Zugvorbereitungsmeldung über GSM-R ist nicht möglich. Die Zugvorbereitungsmeldung kann über den Ortskanal C 19, Telefon oder persönlich beim Ww Lübeck-Vorwerk erfolgen.

481.0301 1 (5)

Teilnehmerverzeichnis analoger Rangierfunk

Rangierfunkbereich Nr.	1	2	3	Ortskanal Zugbahnfunk Betriebsart C
Grenzen des Rangierfunkbereichs	Vorwerk	Vorwerk Konstin	gesamter Bereich	Vorwerk und Lha
Rangierfunkkanal	103	136	303	19
Ortsfeste Rangierfunkteilnehmer (Anrufverfahren)	Ww Vorwerk	Ww Vorwerk	Ww Vorwerk	
Ortsbewegliche Rangierfunkteilnehmer	Rg Lok Rb DB Cargo	Rg Lok Rb DB Cargo	Rg Lok Rb NRS	Zuglok Wagenmeister, Zugprüfer, Ww Vorwerk und Rb
Bemerkungen				vorrangig für Rgf von / nach Hbf sowie Bremsprobe

Im Störfall kann die Zuordnung geändert werden.

Örtliche Zusätze zur Ril 482 – Signalanlagen bedienen

Bedienungsanweisung für den zentralen Bedienplatz Lha -EOW-

Siehe Anhang 72

Bedienungsanweisung für das Rangierstellwerk Vorwerk

Siehe Anhang 73

Bedienungsanweisung für den zentralen Bedienplatz Bahnhof Vorwerk -EOW-

Siehe Anhang 74

482.9001 2 (6)

Geräte, Werkzeuge und andere Hilfsmittel

Im Stellwerk Vow sind 2 Handverschlüsse mit Sperrvorrichtung (HV 73) und deren Ersatzschlüssel, sowie Spannungsabschalter und Weichenkurbel vorhanden.

482.9001 2 (7)

Signalmittel

Es sind im Bedienraum des Stellwerks „Vow“ folgende Signalmittel vorzuhalten:

- ein Signalhorn
- eine weiß – rot – weiße Signalfahne
- eine rot abblendbare Handleuchte
- zwei Sh 2 Scheiben mit rotem Licht (stehen im Heizungsraum)

Die Signalmittel sind dienstags im Frühdienst vom Weichenwärter „Vow“ zu prüfen; die Prüfung ist im Fernsprechtagebuch nachzuweisen.

482.9001 4 (3)

Aufbewahren der Handverschlüsse und Ersatzschlüssel

Die Handverschlüsse werden in den Diensträumen des Weichenwärters aufbewahrt; die Ersatzschlüssel werden im Schlüsselkasten im Bedienraum aufbewahrt.

482.9001 9 (3) + (4)

Eintragungen in das Arbeits- und Störungsbuch

Die Eintragungen werden fortlaufend in Spalte 1 nummeriert.

Werden Einträge von einem entfernt liegenden Ort durch einen technischen Mitarbeiter veranlasst, hat der Eintragende die lfd. Nummer diesem mitzuteilen.

482.9001 11 (3)

Unregelmäßigkeiten

Das Auffahren von Weichen ist als Unregelmäßigkeit in das Arbeits- und Störungsbuch einzutragen und der technische Unterhaltungsdienst NRS ist sofort zu verständigen. Die Weiche ist bis zur Freigabe durch den technischen Unterhaltungsdienst zu sperren.

482.9001A01

Richtlinien für das Bedienen von Signalanlagen

RIL	Titel
482.9001	Allgemeines
482.9004	Elektrisch ortsgestellte Weichen

482.9001A02

Beschreibung der Signalanlagen

Bauform und Inbetriebnahme:

- Stellwerk:
 - 1) Bezirksbahnhof Tiefenbach EOW umschaltbar auf Ortsbetrieb, Inbetriebnahme 2000
 - 2) Vorbahnhof Tiefenbach EOW Rangierstellwerk, Inbetriebnahme 2001
 - 3) Bahnhof Lha Tiefenbach EOW Rangierstellwerk umschaltbar auf EOW und Ortsbetrieb, Inbetriebnahme 2003
- Sonstige Signalanlagen:
 - 1) Ortsstelleinrichtung der Oberleitungsanlage Inbetriebnahme 2008
 - 2) Erd- und Gestellschlussmeldeeinrichtung (EGM)

Bahnübergangssicherungsanlagen:

- | | | | |
|--------------------|----------------|----------|-----------------------|
| Hafenumgehungsbahn | 1) Heiweg | km 0,899 | BÜP-LzH-ÜS (1998) |
| | 2) Am Waldsaum | km 4,361 | RBÜP-LzH/F-UES (2018) |

- | | |
|--------------------------|---|
| Zuführungsgleis Schlutup | Mecklenburger Str. Km 0,798 > elektromechanische Vollschrannenanlage mit 5 Bäumen, ortsgestellt von 3 Bedienplätzen |
|--------------------------|---|

Weichen, für die nur bestimmte Handverschlüsse zu verwenden sind:

Alle Vignolschienenweichen können mit HV 73 verschlossen werden.

Ausrüstung der Weichen mit auffahrbaren und nicht auffahrbaren Weichenantrieben:

Alle elektrisch gestellten Weichen sind mit auffahrbaren Weichenantrieben ausgestattet.

Schlüsselformen:

Riegel- und Gleissperrenschlösser:

Vorwerk:

- Gleis 10, Weiche 26 Agl Eschenburg Schlüsselsperre/Weichenschloss
Schlüsselform z1

Lha:

- Gleis 80 Weiche 140a, Weichenschloss mit gesichertem Schlüssel
Schlüsselform d1
- Gleis 90 Weiche 149, Weichenschloss Schlüsselform c0

Konstinbahnhof:

- Weiche 194 Zuführung Kai Gleissperre mit Riegelschloss Schlüssel für Gleissperre in
Schlüsselsperre gesichert
Schlüsselform r0 und k0
- Weiche 181 Zuführung Kai verschlossen mit Weichenschloss
Schlüsselform i1

Schlutup:

- Weiche 51 im Zuführungsgleis, Weichenschloss mit gesichertem Schlüssel
Schlüsselform k0
- Weiche 66 nach Gleis 22, Weichenschloss mit gesichertem Schlüssel
Schlüsselform i1

Handverschlüsse für vorübergehende Sicherung von Weichen:

HV 73 Schlüsselform f1 und e1

Weichen:

Alle Weichen haben einen Klammerspitzenverschluss, Ausnahme: alle Pflasterweichen sind mit Federverschlüssen verschiedener Bauarten ausgerüstet.

Flachkreuzungen:

Seelandkai = Kr 8 (Agl Bode/LPA)

Gesamtzählwerke:

Dokumentations- und Störungsdrucker (für jede Anlage = 3 Stück)

Überwachte Tasten: WHU, AWU, AZG, FSP, FESP für jede Anlage

Liste mit Art und Anzahl der Geräte und Werkzeuge:

Handkurbel für Weichenantrieb Siemens	1 Stück
Spannungsabschalter für Weichenantrieb Siemens	1 Stück
Sperrvorrichtung für HV 73	2 Stück
Handverschlüsse für HV 73	2 Stück
Kurbel für Stellantrieb Schalter Oberleitung	1 Stück
Schlüssel für Stellantrieb Schalter Oberleitung	1 Stück
Vierkant für Tür Stellantrieb Schalter Oberleitung	1 Stück
Hammer 800 Gramm	1 Stück
Schraubenschlüssel 30 – 32	1 Stück
Schraubenschlüssel 17 – 19	1 Stück
Flachmeißel	1 Stück
Dorn	1 Stück
Kombizange	1 Stück
Schraubendreher 8 mm breit	1 Stück

Musterbrett:



Schlüssel im Schlüsselkasten (verplombt)

Ersatzschlüssel für 2 Handverschlüsse

WHT-Schlüssel der EOW Weichen

Bedienschlüssel für Fahrtafel

Schlüssel Funk- und Datenschrank

Schlüssel für Drehschranke Gleis 17